

Kliniken bilden ein Netzwerk

Kongress findet auf den Lahnbergen statt

VON MARKUS ENGELHARDT

Marburg. Vom Uni-Klinikum in Marburg aus wird ein weltweit einmaliges Projekt organisiert: Unfallchirurgien sollen vernetzt und verbindliche Standards geschaffen werden.

„Am Ende unserer Bemühungen steht für den Patienten die Gewissheit, nach einem Unfall die bestmögliche Versorgung zu bekommen“, erklärt Professor Steffen Buchholtz, Leiter der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie am Marburger Uni-Klinikum. Möglich machen soll dies das so genannte „Trauma-Netzwerk“, ein Konzept, das in dieser Form laut Buchholtz weltweit bislang neu ist.

Die Idee ist, dass für alle Unfallchirurgien und Notaufnahmen einheitliche Standards geschaffen werden sollen: Es soll also vorgegeben sein, welches Fachpersonal und welche medizinischen Geräte vorhanden sein sollen, um Patienten nach einem Unfall zu versorgen. Je nach Größe einer Klinik werden die Unfallopfer entweder stabilisiert und anschließend stationär versorgt oder nach der Stabilisation in ein größeres Krankenhaus gebracht.

Den größeren Einrichtungen kommt noch eine weitere Aufgabe zu: Sie kümmern sich in ihrem Einzugsbereich um die Organisation des „Trauma-Netzwerks“. Die Unfallchirurgie des Uni-Klinikums auf den Lahnbergen sticht dabei heraus, da von dort aus ein Teil der Gesamtkoordination des bundesweiten Projekts bewältigt werden soll.

■ Gespräche und Gemeinsamkeiten

Daher ist das Marburger Klinikum heute auch Gastgeber des zweiten Jahreskongresses der zu vernetzenden Kliniken. Experten anderer Einrichtungen werden miteinander über die Möglichkeiten und das bisher Erreichte diskutieren. „In den vergangenen eineinhalb Jahren wurden 240 Kliniken besucht und auf ihre Standards überprüft“, berichtet Buchholtz. „Somit haben wir ein Drittel bereits bewältigt.“

Seinen Angaben zufolge seien zwei Aspekte besonders wichtig: „Wir müssen miteinander reden und Gemeinsamkeit schaffen – in der Vergangenheit ist das durchaus nicht immer geschehen.“